



Stadt Zürich  
Stadtpolizei



**suchen  
retten  
helfen  
schützen**

**Diensthunde-  
Kompetenz-  
Zentrum**



Sehr geehrte Damen und Herren

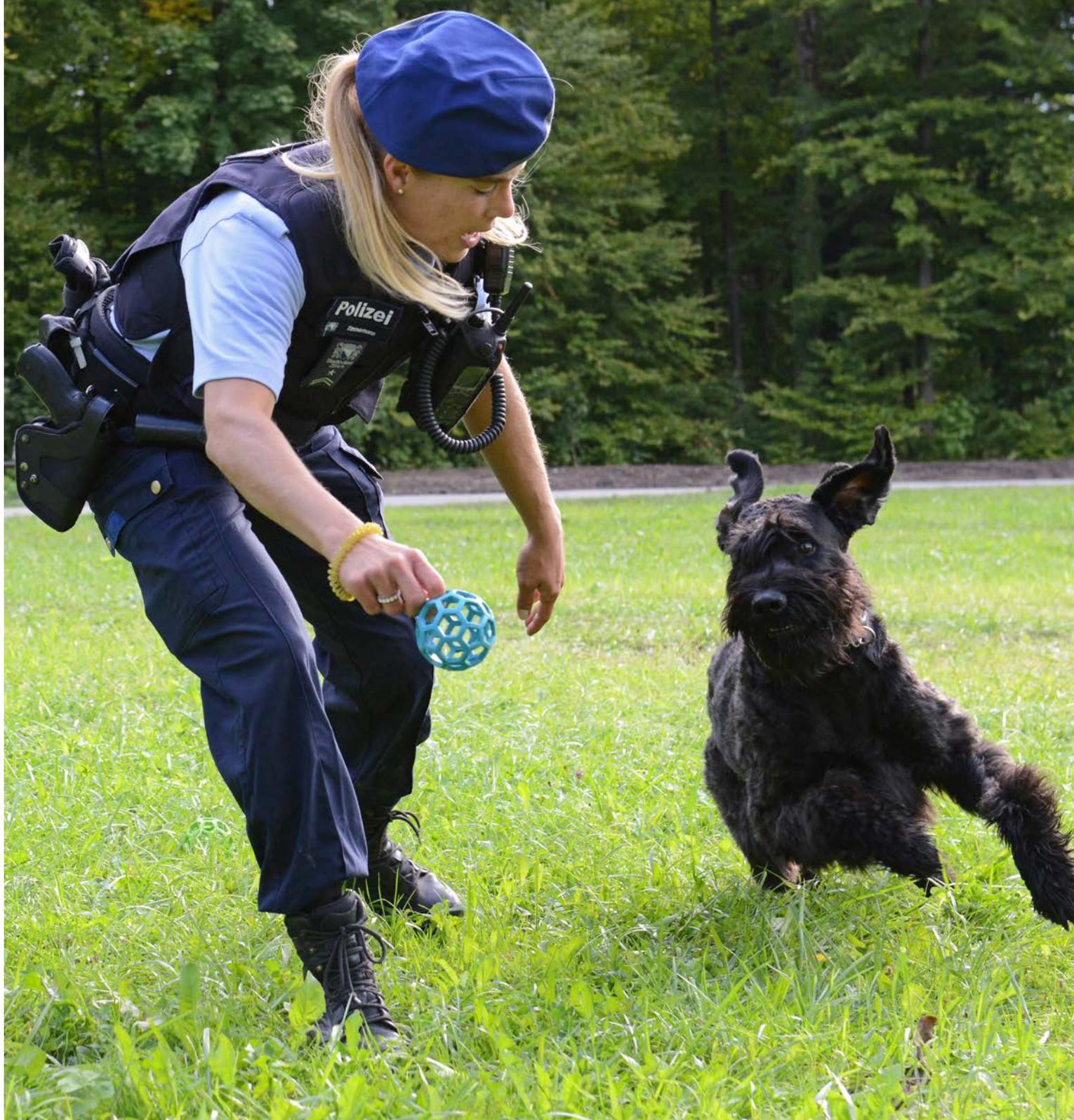
Das Diensthunde-Kompetenz-Zentrum der Stadtpolizei Zürich liegt am Fuss des Uetlibergs und vereint Einsatzdienst und Ausbildung der Diensthundeführenden unter einem Dach. Wir stellen sicher, dass rund um die Uhr einsatzfähige Diensthunde für die Sicherheit der Bevölkerung und zur Unterstützung der Einsatzkräfte der Stadtpolizei Zürich zur Verfügung stehen.

Das Diensthunde-Kompetenz-Zentrum zählt schweizweit zu den führenden Diensthundezentren für den Polizeihundeinsatz im urbanen Umfeld. Die Aus- und Weiterbildung der Diensthunde und Diensthundeführenden erfolgt zum Teil auf unserem eigenen Ausbildungsplatz durch Instruktorinnen und Instruktoren des Diensthunde-Kompetenz-Zentrums. Viele Ausbildungsmodulare werden auch in der Stadt Zürich durchgeführt – direkt in unserem Einsatzgebiet.

Erfahren Sie in dieser Broschüre mehr über unsere Diensthunde und ihren Werdegang.

Stadt Zürich  
Stadtpolizei  
Chef Diensthunde-Kompetenz-Zentrum

Adj mbA Daniel Bircher





# Inhaltsverzeichnis

Vom Welpen bis zum ausgebildeten Diensthund.  
Vom ersten Training über die Einsätze bis zur Pensionierung.  
Kurz: der Weg eines Diensthundes.

<b>Der/Die Hundeführer/in</b>	<b>6 – 7</b>
<b>Der Welpen</b>	<b>8 – 9</b>
<b>Diensthunde-Kompetenz-Zentrum</b>	<b>10 – 13</b>
<b>Die Ausbildung</b>	<b>14 – 29</b>
Schutz- und Kombihunde	14 – 15
Betäubungsmittelspürhunde	16 – 17
Sprengstoffspürhunde	18
Mantrailer	19
«Erste» Ausbildung / Junghundeübung	22 – 23
Einsatzhundeübung	24 – 25
Praxisnahe Ausbildung	26 – 27
Polizeihundeprüfung	28 – 29
<b>Der Einsatz</b>	<b>30 – 35</b>
<b>Nach dem Dienst</b>	<b>36 – 37</b>

# Der/Die Hundeführer/in

## Weg zum/zur Diensthundeführer/in

Sowohl Mensch als auch Hund müssen über passende Eigenschaften und Kompetenzen verfügen, um insbesondere in kritischen Situationen verlässlich agieren zu können. Aus diesem Grund müssen die Interessenten/-innen über eine mehrjährige polizeiliche Berufserfahrung verfügen, damit sie die geforderten Grundeigenschaften in fachlicher Hinsicht mitbringen. Die Diensthundeführer/innen werden, ebenso wie die Hunde, mit hohen Erwartungen konfrontiert, die es zu erfüllen gilt.

## Von einem/einer zukünftigen Diensthundeführer/in bei der Stadtpolizei Zürich wird gefordert, dass:

- zwischen Mensch und Hund ein gesundes Vertrauensverhältnis entwickelt wird.
- der Mensch mit dem Hund generell auch in kritischen und hektischen Situationen ruhig und geduldig bleibt.
- der Mensch seinem Hund keine unlösbaren oder vollkommen unlogische Aufgaben stellt.
- der Mensch sich mit seinem Hund beschäftigt und das nicht nur während der Arbeitszeit.
- der Mensch seinem Hund für seine gesamte Lebenszeit ein geeignetes und hundege-rechtes Zuhause und Umfeld bietet.
- der Mensch auf die mentale und physische Gesundheit seines Partners mit der kalten Schnauze achtet.



# Der Welpe

Das Diensthunde-Kompetenz-Zentrum hat engen Kontakt mit verantwortungsvollen Züchtern/Züchterinnen im In- und Ausland, um geeignete Diensthunde für den Polizeieinsatz anzuschaffen.

## Auswahl und Kriterien

Nur ein Hund, der gerne frisst und spielt und gesund ist, eignet sich auch für die Ausbildung zum einsatzfähigen Diensthund. Weiter muss er familientauglich sein. Bei der Wurfbesichtigung wird grossen Wert auf die Haltung und Aufzucht des Wurfs gelegt. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten der Instruktion besuchen die Zuchtstätten und wählen im Kontakt und Austausch mit dem Züchter bzw. der Züchterin den geeigneten Welpen aus. Bevor der Welpe abgeholt wird, muss der/die Diensthundeführer/in sicherstellen, dass zu Hause alles für seine Ankunft vorbereitet ist.

## Abholung beim Zuchtbetrieb

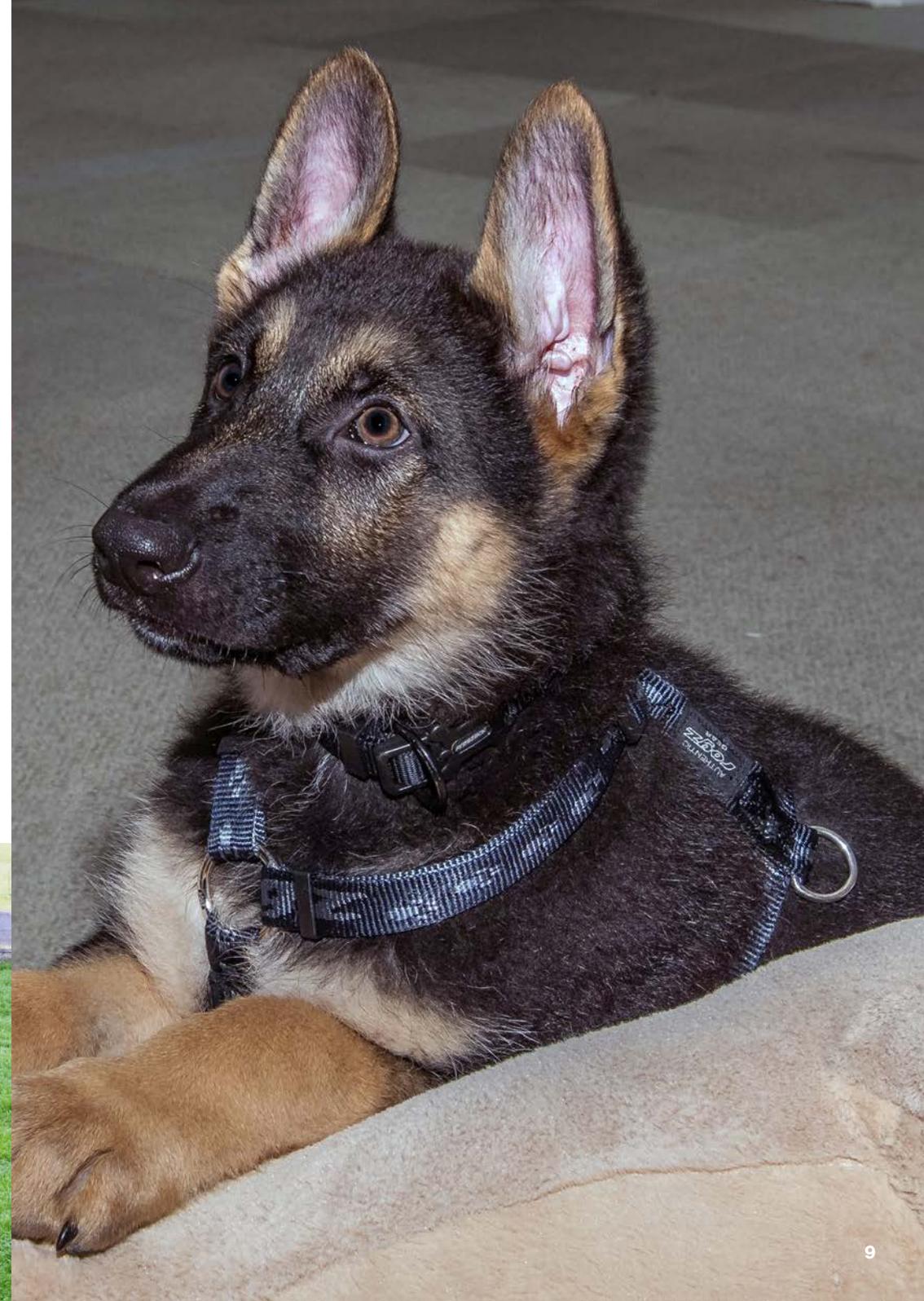
Wenn der Welpe ca. 10 bis 12 Wochen alt ist holt der/die Hundeführer/in den Hund bei dem Züchter bzw. der Züchterin ab. Die Autofahrt ins neue Zuhause stellt bereits die erste

Hürde für den Welpen dar.

Aber ein/eine verantwortungsvoller Züchter/Züchterin ist dafür besorgt, dass die Welpen bereits ein- oder mehrmals im Auto mitgefahren sind, bevor sie abgegeben werden. Zudem wird in der Regel eine Erstausrüstung mit Futter, Halsband, Leine und einer Decke oder einem Tuch mit dem Geruch seiner Geschwister vom Züchter mitgegeben.

## Erster Tag in der Familie

Endlich ist es soweit und der junge Hund zieht in sein neues Zuhause ein. Nun gilt es für den angehenden Diensthund, dieses zu erforschen, die neuen Familienmitglieder kennenzulernen, von Tag zu Tag mehr von der Umgebung zu erkunden und schon die ersten gezielten Lernschritte auf dem Weg zum einsatzfähigen Diensthund zu machen.



# Diensthunde- Kompetenz- Zentrum

Das Diensthunde-Kompetenz-Zentrum, auch DKZ genannt, bildet die Diensthunde für die Bedürfnisse der Stadtpolizei Zürich aus. Dabei wird insbesondere dem speziellen Einsatzgebiet «Stadt» Rechnung getragen.

In diesem Gebäude befindet sich der Stützpunkt der Diensthundeführenden. Rund um die Uhr stehen der polizeilichen Grundversorgung Einsatzhunde zur Verfügung. Das bedeutet, dass jederzeit mindestens eine Patrouille mit zwei Polizisten/Polizistinnen und einem einsatzfähigen Schutz- und Betäubungsmittelspürhund in Zürich patrouilliert.

Die Ausbildung der vollamtlichen Hundeführer/innen und ihren Hunden erfolgt durch gut ausgebildete Profi- und Milizinstruktoren und -instruktorinnen unter der Führung des technischen Leiters. Oft finden die Ausbildungen auch auf dem nahegelegenen und eigenen Übungsgelände des Diensthunde-Kompetenz-Zentrums statt.





### **Schweizweit einzigartig**

In der Schweizer Polizeilandschaft ist es einzigartig, dass sich die Ausbildung und der Einsatzdienst der Diensthunde unter einem Dach befinden. So wird eine höchst professionelle Aus- und Weiterbildung sowie eine rasche Verfügbarkeit des Diensthundes gewährleistet. Dank dieser Konstellation gelingt es, unsere Diensthunde zielgerichtet, praxisnah und in mehreren Teilbereichen auszubilden. So hat beispielsweise ein und derselbe Hund die Kompetenzen Schutzhund, Betäubungsmittel, Notengeld sowie unfriedliches Mantrailing.

# Die Ausbildung

In den ersten drei Jahren absolviert das Team nebst den wöchentlichen Trainings verschiedene Kurse und Tests, um am Ende als erfolgreiches Einsatzteam auf Zürichs Strassen unterwegs zu sein und dadurch die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen.

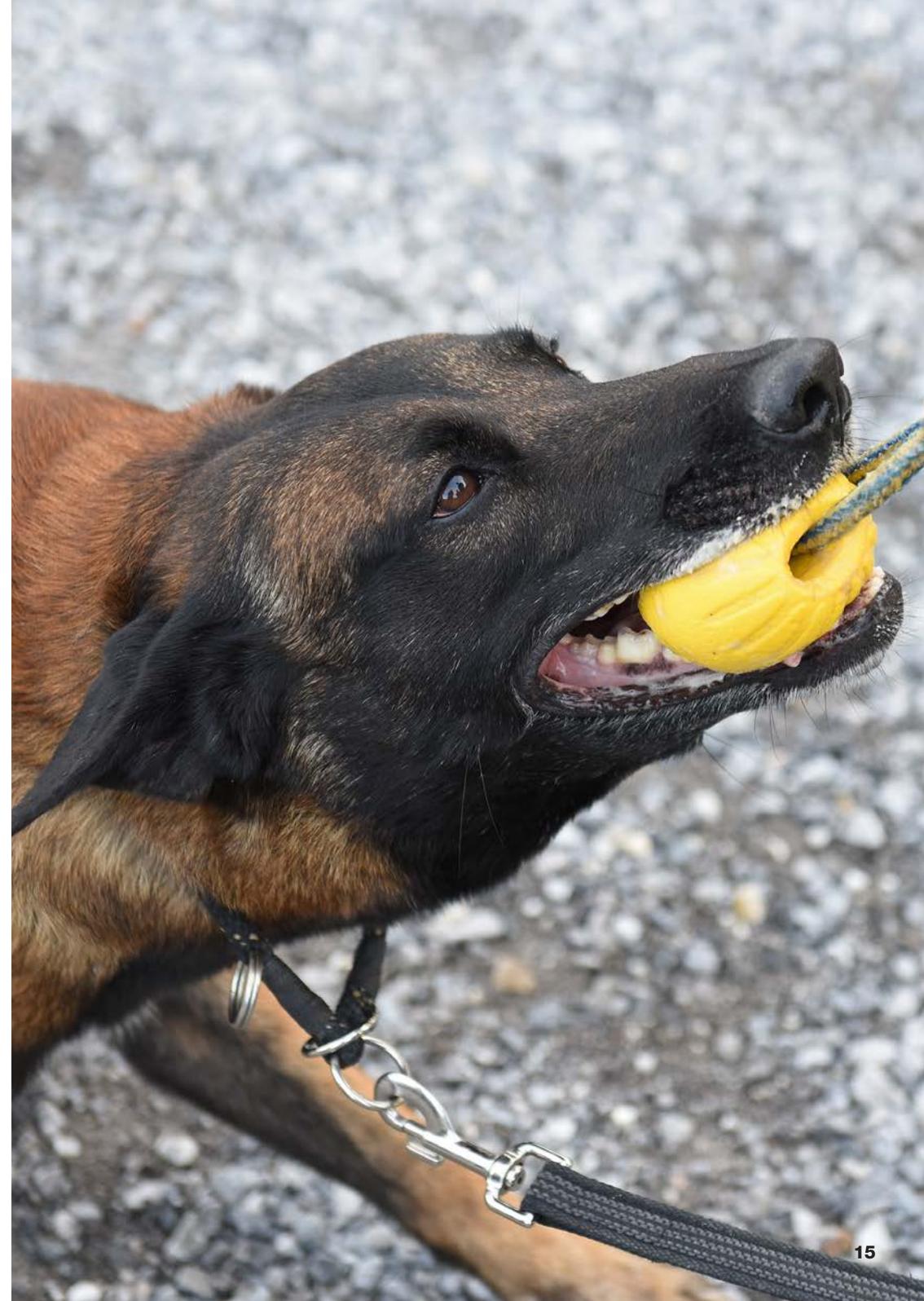


## Der Schutzhund

In der Grundausbildung wird der Junghund zuerst zum Schutzhund ausgebildet. Ein Schutzhund spürt am Ende seiner Ausbildung Personen im Gelände oder in einem Gebäude auf und beschützt seine/n Besitzer/in und dessen Kolleginnen und Kollegen. Zudem findet er verlorene oder weggeworfene Gegenstände. Auch ist er in der Lage, einer Fährte zu folgen, wenn er an einem zurückgelassenen Gegenstand der gesuchten Person riechen kann.

## Der Kombihund

Im Alter von etwa zwei Jahren werden die Hunde neben der Schutzhundausbildung zusätzlich in einem zweiten Bereich ausgebildet. Anschliessend wird der Diensthund als Schutz-/Betäubungsmittelspürhund respektive Schutz-/Sprengstoffspürhund eingesetzt.



### Der Betäubungsmittelspürhund

Traditionell unterstützen unsere Hunde die Polizistinnen und Polizisten beim Aufspüren von Drogen. Bei Durchsuchungen von Autos, Wohnungen, Firmen, Geländen und Gepäckstücken wird ihre feinspürige Nase gefordert. Zudem wird aktiv in Grünanlagen nach Drogenverstecken gesucht. Spielerisch bringen wir den Diensthunden während der Ausbildung zum Betäubungsmittelspürhund bei, dass dort, wo es nach Drogen riecht, ihr Spielzeug respektive ihre Belohnung versteckt ist.



### Der Sprengstoffspürhund

Seit 2016 setzt die Stadtpolizei Zürich eigene Sprengstoffspürhunde ein. Sie kommen bei Fällen von verdächtigen Gegenständen sowie bei Grossanlässen und weiteren Events mit Risikopotential für die Durchsuchung von Gebäuden, Einrichtungen und Umgebungen zum Einsatz. Die Spürnasen der Hunde dienen der schnellen Gefahrenlokalisierung. Dies ermöglicht es der Polizei beim Auffinden von gefährlichen Gegenständen die Gefahr rechtzeitig zu bannen.

Nebst Sprengstoff finden diese Hunde auch Schusswaffen sowie Munition und kommen deshalb oftmals nach schweren Delikten zum Einsatz.



### Der Mantrailer

Beim Trail (Fährte) verfolgt der Hund die Witterung einer gesuchten Person. Wir unterscheiden zwischen friedlichem und unfriedlichem Mantrailing. Im friedlichen Mantrailing sucht der Hund nach entlaufenen, vermissten oder abgängigen, aber grundsätzlich harmlosen, Personen. Der unfriedliche Mantrailer wird bei der Suche nach flüchtigen Straftätern, die unter Umständen bewaffnet sind, eingesetzt.



### «Erste» Ausbildung / Junghundeübung

«Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr». Getreu diesem Motto besucht der Welpen von der ersten Woche an die Ausbildung im Diensthunde-Kompetenz-Zentrum. Die auf die Ausbildung von Welpen und Junghunden spezialisierten Instruk-toren/-innen fördern wöchentlich alters-gerecht die Welpen und Junghunde in ihren natürlichen Trieben, damit diese später für den Ernsteinsatz in der Stadt Zürich bestens gewappnet sind.

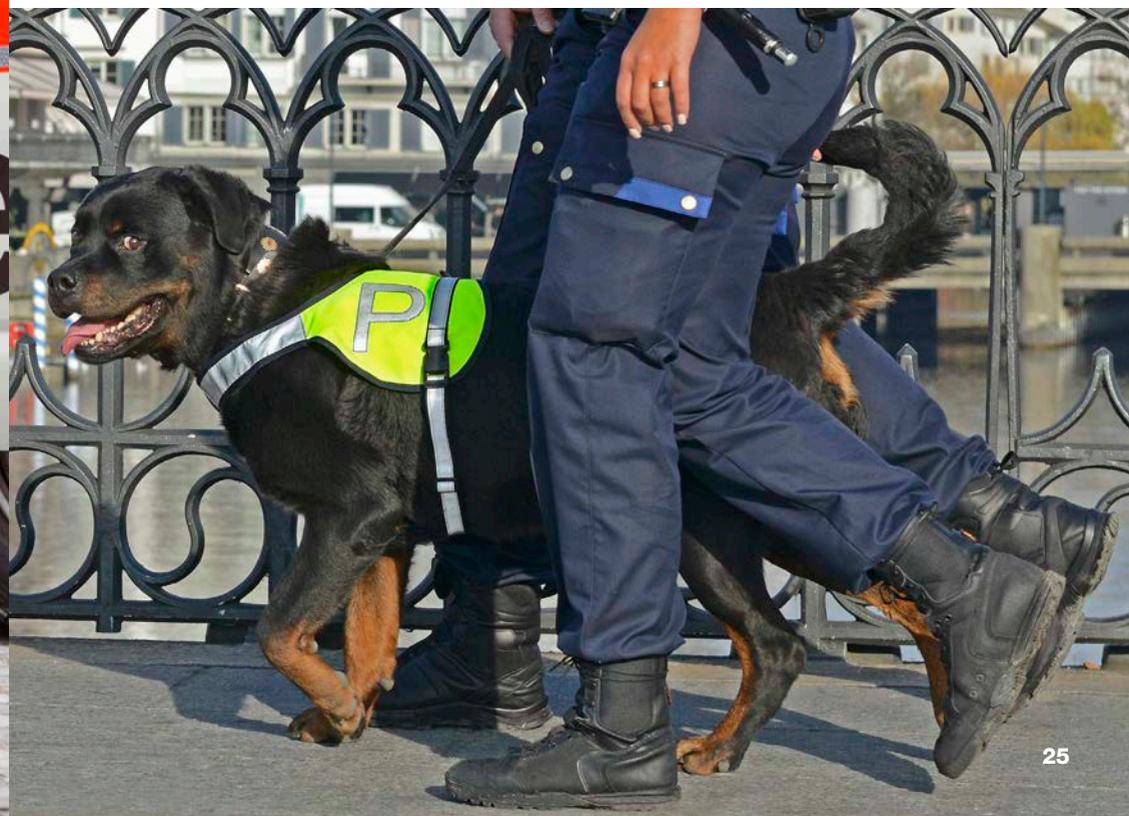
Nebst der Ausbildung der Welpen und Junghunde müssen deren Diensthunde-führer/innen taktisch auf den Ernsteinsatz vorbereitet werden.





### **Einsatzhundeübung**

Nach dem ersten Einsatztest wechseln die Hundeteams von der Welpen-/Junghundeausbildung zu den Einsatzhunden. Hier wird das Team durch gut ausgebildete Instruktoren/-innen für den Ernstesatz weitergebildet, und sämtliche Fähigkeiten werden gefestigt. Gezielt werden dabei diejenigen Aufgaben gefördert, die das Team im Ernstesatz bewältigen muss.





### Praxisnahe Ausbildung

Was wäre wenn? Im Einsatztraining wird praxisnah ausgebildet. Dafür begeben wir uns in die Stadt Zürich und stellen mögliche Einsatzszenarien nach. Beim Bahnhof Stadelhofen hat die Patrouillenbesatzung mit dem Diensthund den Auftrag, auf Fusspatrouille zu gehen. Plötzlich werden sie auf einen Mann aufmerksam, der gerade einen Automaten aufbricht. «Halt Polizei, oder wir schicken den Diensthund». Da sich der Mann nicht an die Anordnungen der Patrouillenbesatzung hält, kommt der Diensthund zum Einsatz und verbellt den verdächtigen Mann. Dieser leistet keinen Widerstand mehr und bleibt ruhig, bis die Handschellen klicken.

### Polizeihundeprüfung

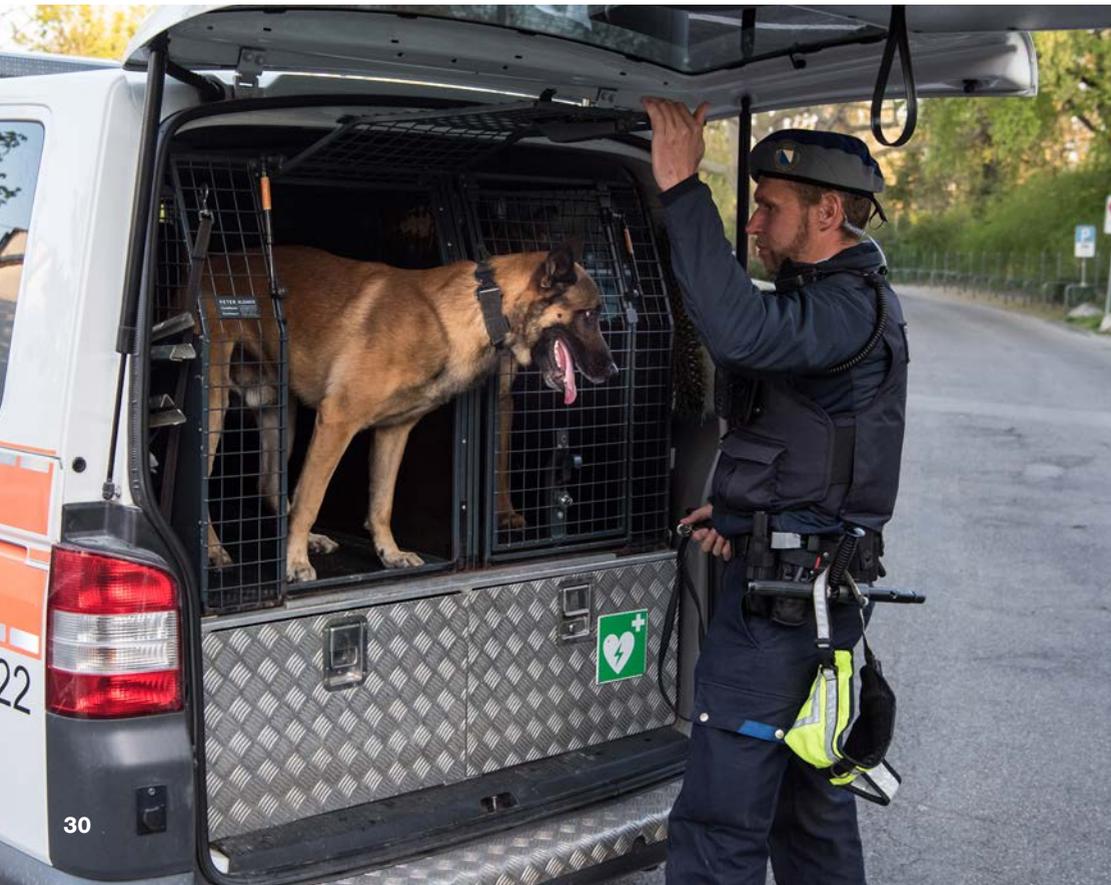
Auf dem Weg vom Welpen bis zum Pensionär muss das Team einige Tests bestehen und dabei beweisen, für den Ernstesatz vorbereitet zu sein. Der Eignungstest und die Einsatztests 1 und 2 sowie der Einsatztest «Trail» wurden eigens für die Hunde der Stadtpolizei Zürich entwickelt. Sobald diese Prüfungen bestanden sind, wiederholen die Schutzhundeteams jedes Jahr die Schweizerische Polizeihundeprüfung. Regelmässig starten Teams der Stadtpolizei Zürich an nationalen und internationalen Wettkämpfen und stellen dort ihr Können sehr erfolgreich unter Beweis.

Der grösste und schwierigste Test für die Teams ist aber die Bewältigung der alltäglichen Einsätze. Dabei weiss man nie, was auf das Team wartet und man muss sehr flexibel auf die jeweilige Situation reagieren können.



# Im Einsatz

Diensthund Rex vom Züritor und zwei Mitarbeiter des Diensthunde-Kompetenz-Zentrums bereiten sich auf den Nachtdienst vor. Wir begleiten die Patrouille.



**19.10 Uhr**, Seepromenade, Suche nach verstecktem Betäubungsmittel: Rex findet innerhalb kürzester Zeit an drei Orten verstecktes Marihuana und Haschisch. Gut gemacht Rex! Das sichergestellte Betäubungsmittel kann jedoch keiner Person zugeordnet werden.

**18.30 Uhr**, Briefing durch den Chef Einsatzgruppe, die Lage in der Stadt ist ruhig. Wegen des milden Wetters tummeln sich unzählige Leute am See. Bei der Einsatzzentrale ging vor rund 20 Minuten die Meldung ein, dass in der Nähe der Blatterwiese vermutlich Drogen versteckt wurden. Nach dem Briefing fährt die DKZ-Patrouille mit Rex direkt zur gemeldeten Örtlichkeit und bereitet sich auf den Sucheinsatz vor.



**19.45 Uhr**, nach einem Raubüberfall auf ein älteres Ehepaar konnten um 19.30 Uhr zwei Täter verhaftet werden. Das Deliktsgut und die Tatwaffe wurden noch nicht aufgefunden. Die DKZ-Patrouille geht nun zum Tatort, um die Einsatzkräfte bei der Suche zu unterstützen.

**20.05 Uhr**, der ausgebildete Schutz- und Betäubungsmittelspürhund «Rex» wird zur Gegenstandssuche eingesetzt. Das Suchgebiet befindet sich in einem Quartier und erstreckt sich über 150 Meter. Nach kurzer Suche findet Rex das gestohlene Portemonnaie ohne Bargeld, das vermutlich durch die Täterschaft entwendet wurde. Nach der Tatwaffe, einem Klappmesser, muss noch weiter gesucht werden.





**03.15 Uhr**, Einbruchalarm in einer Werkstatt, der Besitzer bangt um seine Geldkassette in der Büroräumlichkeit. Die Patrouillen sind rasch vor Ort und haben das Gebäude schnell umstellt. Vielleicht ist der Einbrecher ja noch im Objekt? Rex kommt mit seinem Herrchen zum Einsatz. Nach kurzer Zeit findet er den versteckten Einbrecher in einem Schrank und zeigt dies mit Bellen an. Die Einsatzkräfte können darauf den Mann ohne Probleme verhaften.

**06.30 Uhr**, ein intensiver, aber sehr erfolgreicher Nachtdienst ist zu Ende. Rex kann sich nun im Aussenauslauf etwas erholen, bevor er dann nach Hause gefahren wird. Heute hat er sich garantiert einen feinen Knochen verdient.



**22.30 Uhr**, Fusspatrouille am Bahnhof Enge, drei verdächtige Personen werden kontrolliert. Rex beobachtet wachsam das Geschehen.

**00.35 Uhr**, die Fahnder konnten einen Betäubungsmittelhändler festnehmen. Zur Durchsuchung der Wohnung wird die DKZ-Patrouille mit Rex aufgebeten. In der Küchenkombination hinter dem eingebauten Kühlschrank findet Rex 500 Gramm Kokain. Weiter findet er im Kehrichtauszug verstecktes Notengeld in der Höhe von rund 3000 Franken. Bravo!



# Nach dem Dienst

Endlich Feierabend! Ab nach Hause zur Familie. Und was geschieht nun mit dem Vierbeiner?

Die Diensthunde der Stadtpolizei Zürich befinden sich im Besitz des Hundeführers respektive der Hundeführerin. Dies bedeutet, dass sie nach dem Dienst mit ihren Besitzern bzw. Besitzerinnen nach Hause gehen und dort ihr ganz normales Hundeleben im Kreise der Familie leben.

Hier dürfen sie einfach nur Hund sein, mit den Kindern herumtollen und an den Aktivitäten der Familie teilnehmen. Auch nach der Pensionierung verbringen sie ihren Lebensabend bei ihrem Besitzer / ihrer Besitzerin und deren Familie.





Stadt Zürich  
Stadtpolizei  
Einsatzabteilung  
Diensthunde-Kompetenz-Zentrum  
Gänzilooweg 18  
8045 Zürich  
T 044 411 61 78  
stp-dkz@zuerich.ch  
stadtpolizei.ch

Bilder: Unfalltechnischer Dienst  
Seiten 36-39 Bilder privat

Sicherheitsdepartement